

## **Jahresrückblick 2010**

Feste Termine sind ja immer der Frühjahrs- und Herbstputz, wo sich nun immer die Freiwillige Feuerwehr beteiligt. Und im Herbst konnten wir uns erstmals auf die neue zuständige Revierförsterin Frau Degen stützen. Seitens des Vereins sind da besonders Jürgen, Fritz und Andrea involviert - herzlichen Dank dafür!

Der **Januar** begann mit einer von Rudi konzipierten Ausstellung im Bürgersaal des Kulturzentrums über Adlershof als Wiege der deutschen Luftfahrt, deren Eröffnung sehr gut besucht war. 2009 war ja der 100. Geburtstag des Flugplatzes Johannisthal-Adlershof und damit die Geburt der Motorfliegerei in Deutschland feierlich begangen worden.

Im **März** gab es eine Gedenkstunde auf dem Waldfriedhof für die Opfer des Kappputsches 1920, also zum 90. Jahrestag dieser Ereignisse. An dieser Feierstunde nahmen der Vorsteher der BVV, Herr Stock, der stellv. Bezirksbürgermeister Her Schneider, Stadtrat Simdorn und die Fraktionsvorsitzenden von SPD und Linke in der BVV teil. Das Kulturamt sorgte für eine sehr gelungene Umrahmung durch einen österreichischen Trompeter und nicht zu vergessen ist, dass die Nachfahren eines der Opfer von 1920 in Gestalt der Familie Bugiel anwesend waren.

Im März wurde dem neueröffneten Schwimmbad im ehemaligen Capitol ein Schild „Bad Adlershof“ überreicht.

Im **April** gab es eine Feierstunde zum 65. Jahrestag der Befreiung am OdF-Denkmal auf dem Platz der Befreiung. Daran nahmen auch die Bezirksbürgermeisterin und ein Oberst i.G. der Russischen Föderation teil, die auch zu Wort kamen.

Außerdem wurde ein Gedenken zum 35. Todestag des Schriftstellers Boris Djacenko auf dem Waldfriedhof veranstaltet, auf dem der Schriftsteller Werner Liersch sprach.

Im **Mai** gab es eine Gedenkstunde zum 20. Todestag der Schriftstellerin Berta Waterstradt vor deren Wohnhaus in der Altheiderstraße, an dem die Schriftstellerin Elfriede Brüning teilnahm und auch sprach, die zu diesem Zeitpunkt immerhin 99 Jahre alt war und Ende 2010 ihren 100. Geburtstag feiern konnte.

Im **Juni** wurde wieder mal eingeladen zu einer Adlershofer Buchpremiere über einen neu erschienenen Briefband von Anna Seghers im Bürgersaal. Das war eine gemeinsame Veranstaltung mit der Anna-Seghers-Gesellschaft.

Im gleichen Monat gab es noch eine Buchpremiere im neuen Mietertreff in der Neltestraße mit Dr. Frank Welskopf, der sein Buch „BBI- eine neuer Bankenskandal“ vorstellte – bewusst am Eröffnungstag der ILA, die auch uns hier ziemlich mit Lärm belästigte.

Im Abgeordnetenhaus wurde die Sportanlage Birkenwäldchen entwidmet, womit auch der Ausbau des ehemaligen Sportplatzes Genossenschaftsstraße als Standort für Einfamilienhäuser durch Stadt und Land beginnen konnte. Gegen die Entwidmung läuft noch eine Klage des Bezirkssportbundes und ein Antrag auf Bürgerbegehren zur Erhaltung der Sportanlage Birkenwäldchen, zu der Ende Februar eine Entscheidung gefällt werden soll.

Im **Juli** nahm Rudi am 100. Jahrestag des ersten Motorfluges über Köpenick im Rahmen einer Feierstunde zu Ehren des Flugpioniers Robert Thelen auf dem Friedhof

Friedrichshagen teil, das war eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Heimatverein Köpenick.

Im **September** beteiligten wir uns natürlich am traditionellen Herbstfest, an dessen Vorabend eine musikalisch-literarische Veranstaltung zum 35.Geburtstag der Gruppe Karat im Bürgersaal stattfand, die vom Vereinsvorsitzenden moderiert wurde

Im **Oktober** wurde gemeinsam mit der Projektgruppe Aktiv im Alter ein Bürgerforum zum Baugeschehen am Bahnhof Adlershof durchgeführt, das zu einem überfüllten Bürgersaal führte, wobei viele Teilnehmer unzufrieden blieben, weil der zuständige Stadtrat Hölmer wegen Krankheit fehlte, so dass ein neues Bürgerforum für Januar vereinbart wurde.

Im **Dezember** wurde in der BVV ein Antrag zur Wiederbegrünung der Bahnstrecke Adlershof-Baumschulenweg beschlossen, der – eingebracht auf Initiative der Fraktion Die Linke, dem dann die CDU beigetreten war und der zuvor im Umwelt-Ausschuss beraten worden war und der auf eine Anregung von Fritz Vierich und weiteren Anwohnern des Adlergestelles zurückgeht. Der Beschluss lautet: Dem Bezirksamt wird empfohlen, mit den verantwortlichen Stellen der S-Bahn dahingehend Verbindung aufzunehmen, das an der S-Bahnstrecke Adlershof lärmmindernde Maßnahmen, wie z.B. zur Böschungsbegrünung, ergriffen werden. (Ohne den Bürgerverein gäbe es auch nicht den behindertengerechten Zugang(seit 2008) zum Bürgersaal und die Ampel (seit 2009) Höhe Florian-Geyer-Straße auf der Dörpfeldstraße!)

Für die Beteiligung an der **Projektgruppe Aktiv im Alter** wurde Andrea von der Bezirksstadträtin Feierabend mit einem Präsent geehrt. Dieser Projektgruppe ist es zu verdanken, dass der Zugang zum Friedhof wieder offen ist von der Waldseite her seit November 2010.

Seit April wurde monatlich einmal eine neue Veranstaltungsreihe namens **Literatur-Kaffee** im Kiezklub durchgeführt, die sich bei Literaturinteressierten großer Beliebtheit erfreut.

Der Vereinsvorsitzende führte monatlich einmal eine Sprechstunde im Kulturzentrum durch.

Rudi machte als Ortschronist im März (zum Kappputsch), im April (zum Wiederaufbau nach dem 2.Weltkrieg) und im Mai (zur Gründung der ersten weltlichen Schule 1920) Vorträge und Rundgänge im September (auf dem Waldfriedhof), im Oktober (auf den Spuren der AdW) und im November zur Entwicklung Adlershofs seit 1920. An dieser Stelle können wir uns nur zum wiederholten Male ganz herzlich für Rudis unermüdliches Wirken bedanken!

Wie ich finde, war das ein eindrucksvolles vielseitiges Programm mit fast 30 Veranstaltungen und Angeboten für alle Alters- und Interessengruppen.